Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 67.

(Nr. 4817.) Allerhöchster Erlaß vom 16. November 1857., betreffend die Genehmigung der Beschlüsse des Kreises Rummelsburg wegen Erhöhung des Zinsfußes von vier auf fünf Prozent für die nach dem Privilegium vom 1. Juni 1854. auszufertigenden Kreischausseebau-Obligationen.

Auf den Bericht vom 3. November d. J. will Ich die anliegenden Beschlüsse der Stände des Kreises Rummelsburg, im Regierungsbezirk Cöslin, vom 24. Juni 1856. und 11. Mai 1857. wegen Erhöhung des Zinsfußes von vier auf fünf Prozent für die nach dem Privilegium vom 1. Juni 1854. (Gesetz-Sammlung für 1854. S. 356. seq.) auszufertigenden Kreischausseebau-Obligationen, soweit solche noch nicht verausgabt sind, hierdurch bestätigen, und genehmige, daß die hiernach über den Betrag von 37,250 Rthlr. noch auszugebenden, jährlich mit fünf Prozent zu verzinsenden und mit Einem Prozent nach den Bestimmungen des Privilegiums vom 1. Juni 1854. zu amortisirenden Obligationen in folgenden Apoints:

81 Stück	zu	50 Rthlr.	=	4,050	Rthlr.,
232	= =	100 =	=	23,200	=
30	= =	200 =	=	6,000	=
10	= =	300 =	=	3,000	=
2	= =	500 =	=	1,000	=
		zusammen	=	37,250	Rthlr.

ausgefertigt werden.

Dieser Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 16. November 1857.

Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs:

Prinz von Preußen.

v. d. Heydt. v. Westphalen. v. Bodelschwingh.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, den Minister des Innern und den Finanzminister.

Ausgegeben zu Berlin den 31. Dezember 1857.

(Nr. 4818.) Allerhöchster Erlaß vom 5. Dezember 1857., betreffend die Verleihung des Expropriationsrechts zur Durchführung der Retablissementspläne für die Stadt Memel und Vorstadt Vitte.

Auf Ihren Bericht vom 1. Dezember d. J. will Ich der Stadtgemeinde Memel für die zur Durchführung der von Mir unterm 12. Februar 1855. genehmigten Retablissementspläne für die Stadt Memel und Vorstadt Vitte erforderlichen Grundstücke das Expropriationsrecht hierdurch verleihen.

Berlin, den 5. Dezember 1857.

Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs:

Prinz von Preußen.

v. d. Heydt. v. Westphalen.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Minister des Innern.

(Nr. 4819.) Verordnung, betreffend die Großherzoglich Sächsischen und die Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaschen Kassenanweisungen. Vom 21. Dezember 1857.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen ꝛc. ꝛc.

verordnen, in Gemäßheit des im dritten Absatz des §. 4. des Gesetzes vom 14. Mai 1855. (Gesetz-Sammlung für 1855. S. 307.) enthaltenen Vorbehalts, auf den Antrag des Staatsministeriums, in Verfolg Unserer Orders vom 24. Dezember 1855. (Gesetz-Sammlung für 1855. S. 741.) und vom 22. Dezember 1856. (Gesetz-Sammlung für 1856. S. 1040.), was folgt:

Das Gesetz vom 14. Mai 1855., betreffend die Beschränkung der Zahlungsleistung mittelst fremden Papiergeldes, bleibt bei solchen Zahlungen, welche mit den

von der Großherzoglich Sächsischen Regierung und von der Herzoglich Sachsen-Coburg- und Gothaschen Regierung für das Herzogthum Sachsen-Gotha

ausgegebenen Kassenanweisungen geleistet werden, bis zum 1. Januar 1859. außer Anwendung.

Diese Verordnung ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 21. Dezember 1857.

Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs:

(L. S.) Prinz von Preußen.

v. Manteuffel. v. d. Heydt. Simons. v. Raumer. v. Westphalen.
v. Bodelschwingh. v. Massow. Gr. v. Waldersee.
v. Manteuffel II.

(Nr. 4820.) Verordnung, betreffend das Verbot der Zahlungsleistung mittelst ausländischer Banknoten und ähnlicher Werthzeichen. Vom 28. Dezember 1857.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 2c. 2c.

verordnen, in Gemäßheit des im zweiten Absatz des §. 3. des Gesetzes vom 25. Mai 1857. (Gesetz-Sammlung für 1857. S. 440.) enthaltenen Vorbehalts, auf den Antrag des Staatsministeriums, was folgt:

Das Gesetz vom 25. Mai 1857., betreffend das Verbot der Zahlungsleistung mittelst ausländischer Banknoten und ähnlicher Werthzeichen, bleibt in den Kreisen Schleusingen und Ziegenrück, sowie in der Stadt Benneckenstein außer Anwendung.

Diese Verordnung ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 28. Dezember 1857.

Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs:

(L. S.) Prinz von Preußen.

v. Manteuffel. v. d. Heydt. Simons. v. Raumer. v. Westphalen.
v. Bodelschwingh. v. Massow. Gr. v. Waldersee.
v. Manteuffel II.

Redigirt im Büreau des Staats-Ministeriums.

Berlin, gedruckt in der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. Decker).